

EntschlieÙung Nr. 05

Gewerkschaft der Polizei
21. Ordentlicher
Landesdelegiertentag

Antragsteller: Geschäftsführender Landesvorstand

Antragsthema: Fortschreibung des GdP-Programms Polizei 2014

■ „Polizei 2026“

Der Landesdelegiertentag möge beschließen:

Der geschäftsführende Landesvorstand wird aufgefordert, bis zum nächsten ordentlichen Delegiertentag im Jahr 2014 das Programm „Polizei 2014“ der GdP fortzuschreiben.

Der Titel soll lauten: **Polizei 2026**

Dazu ist eine breite Beteiligung der Mitglieder aus allen Bereichen zu organisieren.

Die Beschlusslagen der GdP sind einzubeziehen.

Texte, die vom Landesdelegiertentag 2010 als Arbeitsmaterial zu dieser EntschlieÙung bestimmt werden, bilden eine gute Arbeitsgrundlage für eine Arbeit, die eine behutsame Fortentwicklung der rheinland-pfälzischen Polizei beschreiben soll, die gleichermaßen auf Traditionen aufbaut, wie sie Zukunftsthesen und Prognosen berücksichtigt.

Handlungsfelder des neuen Jahrzehnts für Polizei und Gesellschaft können beispielsweise sein:

1. Solidarische und demokratische Gesellschaft / Energieautonomie / Rechtsstaat
2. Recht / „Neue Medien“
3. Demographie I: Alternde Gesellschaft
4. Demographie II: Alternde Polizei
5. Nachwuchswerbung / Aus- und Fortbildung
6. Öffentliches Dienstrecht / Tarifrecht
7. Beihilfe / Krankenversicherung / Unfallfür- und Nachsorge
8. Organisation
9. Ausstattung / Sachhaushalt / „Neue Medien“

1. Solidarische und demokratische Gesellschaft / Energieautonomie / Rechtsstaat

- ▶ Die Bürgerinnen und Bürger sind Partner und Maßstab
- ▶ Konsens: Polizei ist etwas „Besonderes“
- ▶ Wir sind stolz darauf, rund um die Uhr für die Menschen da zu sein; auch dann wenn wir sachlich nicht zuständig sind.

- 53 ▶ Motto: ***Wir sind immer für Sie da, auch wenn Sie uns gerade mal nicht***
54 ***brauchen können.***
- 55 ▶▶ Der Mensch steht im Mittelpunkt; Falsche Entscheidungen der Politik nicht ständig
56 verstärken, sondern ausbügeln (z.B. Ruhender Verkehr, Ruhestörung, VU-Aufnahme
57 Saarland)
- 58 ▶▶ Gewaltspirale durchbrechen; Polizei ist nicht Sündenbock der Nation und nicht Ziel
59 von Aggressionsverschiebungen
- 60 ▶▶ Sportveranstaltungen als Gewalt-Events
- 61 ▶▶ Vorschläge aus Medien-Positionspapier
- 62 ▶▶ Medienkompetenz
- 63 ▶▶ Kinderbetreuung / Ganztagschule pp.
- 64 ▶▶ Solidarische Gesellschaft erhalten – Demagogen die Stirn bieten!
- 65 ▶▶ Solidarische soziale Sicherungssysteme
- 66 ▶▶ Nicht die, die wenig haben gegen die, die gar nichts haben ausspielen.
67 Perfides Spiel.
- 68 ▶▶ Die Energiefrage ist die entscheidende Frage für
- 69 ▶▶ Krieg und Frieden
- 70 ▶▶ Innere Sicherheit und gesellschaftlichen Ausgleich
- 71 ▶▶ Wirtschaftlichen Erfolg und Arbeitsplätze - Teilhabe am „Haben“
- 72 ▶▶ Demokratie - Teilhabe am „Sagen“
- 73 ▶▶ Die Polizei will und kann den Atomstaat nicht schützen oder durchsetzen
- 74 ▶▶ Die Abhängigkeit der Menschheit von einigen wenigen Weltkonzernen darf
75 nicht weiter ausgebaut werden; das Primat der Politik muss erhalten bzw.
76 zurückerobert werden.
- 77 ▶▶ Die Stichworte: 100 % Erneuerbare Energien sind machbar; Dezentrale
78 Strukturen durchsetzen und unnötige, die Gesellschaft spaltende Monster-
79 projekte vermeiden; Ernsthafte und glaubwürdige Konzepte für die Be-
80 wältigung und Überwindung der Atomenergie erarbeiten; Staatliche und
81 kommunale Einflussnahme soll erhalten bleiben.
- 82 ▶▶ Finanzierung der Polizei
- 83 ▶▶ Notwendiges Übel oder Kitt für die Gesellschaft?
- 84 ▶▶ Wertschätzung durch angemessene Ausstattung und Bezahlung
- 85 ▶▶ Sicherheit ist keine Ware – Erhard Eppler
- 86 ▶▶ Ohne Polizei ist weder Staat noch Wirtschaft zu machen
- 87
- 88 **2. Recht**
- 89 ▶▶ Die „Neuen Medien“ bedingen Innovation und Anpassung einschlägigen Rechts bis
90 hin zur Verfassung
- 91 ▶▶ Gesellschaftlicher Diskurs zum Datenschutz erforderlich
- 92 ▶▶ Telekommunikation oder Mediennutzung – die Grenzen verschwimmen
- 93 ▶▶ Eingriffsrechte
- 94 ▶▶ Richtervorbehalt neu „sortieren“ – Polizeiliche Anordnungsbefugnisse
- 95 ▶▶ Straftatbestand § 115 StGB – Angriff auf Polizistinnen und Polizisten
- 96 ▶▶ Polizeirecht der Länder und des Bundes angleichen - wir brauchen keine „Sonder-
97 polizei“
- 98
- 99 **3. Demographie I: Alternde Gesellschaft**
- 100 ▶▶ Alternde Gesellschaft = weniger Kriminalität?
- 101 ▶▶ Alternde Gesellschaft = Weniger Polizei?
- 102 ▶▶ Alternde –Gesellschaft = Höhere Ansprüche an Innere Sicherheit?
- 103 ▶▶ Alternde Gesellschaft = Mehr potenzielle Opfer?
- 104 ▶▶ Alternde Gesellschaft = Neue Ansprüche an Polizeiarbeit
- 105 ▶▶ Mehr Personal? Mehr Präsenz rund um die Uhr? Mehr Prävention?
- 106
- 107 **4. Demographie II: Alternde Polizei**
- 108 ▶▶ Wie erhalten wir das Leistungsvermögen der Polizei?

- 109 ▶▶ Wie gewährleisten wir das Kerngeschäft – Präsenz und Reaktion rund um die Uhr?
- 110 ▶▶ Wie werden wir gleichzeitig wachsenden Ansprüchen an Präventionsaufgaben gerecht?
- 111
- 112 ▶▶ Werden Organisationseinheiten in Frage gestellt?
- 113 ▶▶ Bezirksdienst, Örtliche Fahndung, Puppenbühne, Jugendsachbearbeitung
- 114 pp.
- 115 ▶▶ Werden Arbeitszeiten in Frage gestellt?
- 116 ▶▶ Beispiel: Alle machen Wechselschichtdienst?
- 117 ▶▶ Lebensarbeitszeit flexibel gestalten
- 118 ▶▶ 62 für Alle als Grundsatz
- 119 ▶▶ Korridor 59 – 69 ??
- 120 ▶▶ Demographie-Untersuchung für **jede** BuE erforderlich. PG „Personalstruktur Schutz-
- 121 polizei“ ein erster sehr guter Schritt
- 122

123 5. Nachwuchswerbung / Aus- und Fortbildung

- 124 ▶▶ Bachelor-Ausbildung ist Standard – Eine Errungenschaft
- 125 ▶▶ Kreativität und Selbständigkeit, als Teil und im Dienste der Organisation
- 126 ▶▶ Souveränität in der Krise
- 127 ▶▶ Der Mensch (Bürger und Kollege) steht im Mittelpunkt
- 128 ▶▶ Fortbildung und Nachwuchswerbung brauchen einen höheren Stellenwert.
- 129 ▶▶ Schwerpunktsetzung bei der Zielfindung erforderlich
- 130 ▶▶ Investitionen verstärken: Ressourcen, Arbeitszeit
- 131
- 132

133 6. Öffentliches Dienstrecht / Tarifrecht

- 134 ▶▶ Der Tarifvertrag für die Länder aus März 2009 zeigt Folgen, die für den Öffentlichen
- 135 Dienst untragbar sind. Zwei Beispiele:
- 136 ▶▶ Die vereinbarte Niedrig-Entgeltgruppe E 1 liegt unter dem Mindestlohn für das
- 137 Reinigungsgewerbe
- 138 ▶▶ In anspruchsvollen Bereichen, wie der Wirtschaftskriminalität, der IT- und Nach-
- 139 richtentechnik, des Sozialbereiches, der Kriminalwissenschaften oder in der
- 140 Medizin sind hochqualifizierte Beschäftigte mit den vorhandenen Tarifstrukturen
- 141 am Markt nicht zu rekrutieren bzw. im Beschäftigungsverhältnis zu halten.
- 142 ▶▶ Das Beamtenrecht tritt zwar 2011 / 2012 neu in Kraft, bringt aber keine wirklichen
- 143 wesentlichen Änderungen; es darf jetzt nicht Schluss sein, mit Überlegungen, wie sie
- 144 bereits vor Jahren z.B. in der so genannten Bull-Kommission angestellt wurden
- 145

146 7. Beihilfe / Krankenversicherung / Unfallfür- und Nachsorge

- 147 ▶▶ Das Beihilferecht ist teuer, umständlich und hat in zwei wesentlichen Bereichen
- 148 gravierende Defizite, die die Fürsorgepflicht des Dienstherrn berühren:
- 149 ▶▶ Dienstunfall Für- und Nachsorge
- 150 ▶▶ Gesundheitsprävention und Teilnahme und Mitfinanzierung der Behördlichen
- 151 Gesundheitsförderung
- 152 ▶▶ Aus Sicht der GdP gehört das Beihilferecht auf den Prüfstand, bis hin zur Option des
- 153 kompletten Ersatzes durch dein zu modifizierendes Modell Freier Heilfürsorge mit
- 154 starken Komponenten der Gesundheitsförderung und –vorsorge sowie der Be-
- 155 treuung, Anleitung und Nachsorge im Fall von Unfällen oder schweren Erkrankungen,
- 156 die zu Dienstunfähigkeit führen oder zu führen drohen.
- 157 ▶▶ Solche Rechtsänderungen müssen im Kontext gedacht werden zu folgenden
- 158 Optionen:
- 159 ▶▶ Unfall Für- und Nachsorge durch die Unfallkasse Rheinland-Pfalz im Sinne einer
- 160 Unterstützung des Beschäftigten (auch Beamten) im „Ärzte-, Klinik- und Reha-
- 161 Dschungel“
- 162 ▶▶ Resourcing der Betriebsmedizin und vermehrte Einstellung von Polizeiärzten

- 163 ▶ Proaktive, professionelle Behördliche Gesundheitsförderung mit Einstellung von
164 Gesundheitswirten und einem Angebot an Vorsorgemaßnahmen, beispielsweise
165 Vorsorgekuren.
166

167 **8. Organisation**

- 168 ▶▶ Dem Zentralisierungs-Automatismus entgegen treten / Wasserköpfe mit Human-
169 magnetismus
170 ▶▶ Aufgaben so dezentral wie möglich wahrnehmen und an den Stellen zentralisieren,
171 wo die Aufgabenerledigung es gebietet
172 ▶▶ Technische Möglichkeiten zur Optimierung der Ablauforganisation nutzen
173 ▶▶ Bearbeitung von Kapitaldelikten als Projekt
174 ▶▶ Vorgeplante Kommissionsarbeit
175 ▶▶ Präsenzdienst statt Rufbereitschaft – Ständige Überprüfung auf Erforderlichkeit von
176 Rufbereitschaften (Beispiel: Antiterrordatei)
177 ▶▶ Siehe auch Demographie II: „Arbeitszeit in Frage stellen“ und „Organisationseinheiten
178 in Frage stellen“.
179

180 **9. Ausstattung / Sachhaushalt / Neue Medien**

182

183 **Empfehlung der ABK:**

184 Annahme

185